

ziehentlich über Allerhöchst Ihre Stellvertretung, sowie über die künftige Collatur und Verwaltung statutarisch Bestimmung treffen zu wollen. Insbesondere haben wir Se. Majestät den König gebeten, durch Allerhöchstes Decret die Errichtungen dieser Stiftungen, sowie die Entnahme der bezeichneten Summen aus dem mobilen Staatsvermögen Allergnädigst genehmigen zu wollen. Se. Majestät der König drückte uns auch heute sofort nicht nur die Allerhöchste Genehmigung, sondern zugleich auch Seine herzlichste Freude und Seinen herzlichen Dank gerade über diese Stiftungen und darüber aus, daß man Allerhöchst Ihn und Ihre Majestät die Königin in den Stand gesetzt habe, in dem von uns gemeinten Sinne noch Gutes zu stiften.

Nach dieser freudigen Mittheilung, meine Herren, gehen wir nun wieder an unsere Geschäfte mit dem Rufe: das Allerdurchlauchtigste Königliche Jubelpaar, es lebe hoch!

(Dreimaliges Hoch, in welches die Mitglieder der Kammer, von ihren Sitzen sich erhebend, lebhaft einstimmten.)

Das Protokoll über die gestrige Sitzung liegt, wie gewöhnlich, in der Kanzlei zur Einsicht aus. Ich bitte, die Registrande vorzutragen!

(Nr. 1115.) Beschwerde des Kaufmanns Carl Friedrich Schmidt in Pirna über die königl. Kreisdirection Dresden und das königl. Ministerium des Innern wegen Entziehung der Jagdkarte.

Präsident Dr. Schaffrath: An die vierte Deputation.

(Nr. 1116.) Antrag der Herren Abgg. Schreck und Genossen, die Aufhebung von Bestimmungen älterer Gesetze und Verordnungen im Falle des Erlasses des Behördenorganisationsgesetzes zc. betreffend.

Präsident Dr. Schaffrath: An die dritte Deputation.

(Nr. 1117.) Petition der verw. Sergeant Schütze in Pöschwitz und der verw. Obersignalist Hilbert in Dresden um Erhöhung der Pensionen der Wittwen und Waisen der im Jahre 1866 gefallenen sächsischen Unterofficiere und Soldaten.

Präsident Dr. Schaffrath: An die vierte Deputation.

(Nr. 1118.) Petition des Stadtraths zu Geithain um Wiederaufhebung der Bestimmung, die Beschränkung der Zahl der Jahrmärkte betreffend.

Präsident Dr. Schaffrath: An die vierte Deputation.

(Nr. 1119.) Beschluß der Ersten Kammer bei Abgabe einer Petition Carl Gottfried Hanspachs in Bern-

stadt und Genossen, ebenfalls die Beschränkung der Zahl der Jahrmärkte betreffend, sowie zweier Anschließpetitionen hierzu des Stadtgemeinderaths zc. zu Elstra und des Gewerbevereins zu Löbau.

Präsident Dr. Schaffrath: An die vierte Deputation.

(Nr. 1120.) Königl. Decret vom 21. October 1872, die Correctionsanstalt zu Sachsenburg betreffend.

Präsident Dr. Schaffrath: An die zweite Deputation.

(Nr. 1121.) Protokoll extract der Ersten Kammer vom 2. November 1872, deren fortgesetzte Berathung über den Entwurf einer revidirten Städteordnung betreffend.

Präsident Dr. Schaffrath: An die erste Deputation.

(Nr. 1122.) Beschwerde Carl Gottlob Weicheltz in Sect. Michaelis bei Brand über den Gerichtsamtman Hertel in Freiberg wegen verweigerter Antwort auf eine an denselben gerichtete Frage über den Grund der Abforderung von Gerichtskosten.

Präsident Dr. Schaffrath: An die vierte Deputation.

(Nr. 1123.) Petition des Gemeindevorstands Ernst Moritz Kühne in Piskowitz und 193 Genossen um Ausnahme des Entwurfs der revidirten Landgemeindeordnung mit den von der Zweiten Kammer hierzu gefaßten Beschlüssen.

Präsident Dr. Schaffrath: An die Erste Kammer abzugeben.

(Nr. 1124.) Petition der städtischen Collegien zu Froburg und 250 Genossen um Wegfall der Amtshauptmannschaften und Bezirksvertretungen bei Einführung der revidirten Städte- und Gemeindeordnungen zc. (eingereicht durch Herrn Abg. Dr. Hahn).

Präsident Dr. Schaffrath: Dieser Herr Abgeordnete hat um das Wort gebeten.

Abg. Dr. Hahn: Diese Petition, mit mehreren hundert Unterschriften versehen, aus dem Gerichtsamtbezirk Froburg, ist mir zur B. fürwortung zugesendet worden. Sie ist aus der Besürchtung hervorgegangen, daß durch die Organisation der Verwaltungsbehörden auch dort das Gerichtsamt eingezogen werden dürfte. Da die Petition nach den bereits gefaßten Beschlüssen der Zweiten Kammer für diese Kammer zu spät kommt, so bitte ich das hohe Directorium, dieselbe noch an die Erste Kammer gelangen zu lassen.

Präsident Dr. Schaffrath: An die Erste Kammer abzugeben.

Für die heutige Sitzung hat sich der Herr Abg. Kreisshmar wegen dringender Privatgeschäfte entschuldigt.